

Gefährliches Begehren

Eine Liebe die alle Hürden überwindet und die selbst der Tod nicht trennen kann

Von Luiako

Kapitel 22:

>>>(*)<<<

Langsam glaubte Flynn auch, dass Fiona, Nash, oder seine Schwester sogar recht hatten. So wie sich der Vampir zum Teil benahm, konnte man es wirklich denken, dass dieser mehr fühlte als nur Freundschaft. Doch so wirklich glauben konnte er das nicht. Zwar wartete er noch auf eine Antwort seitens Darius, auf seine Frage und hatte ihn in die Arme genommen. Gesprochen hatte der Vampir aber noch nicht.

Flynn spürte, dass er die Umarmung nicht misste, doch würde er Vorsichtig sein. Insgeheim hoffte er zwar etwas auf Tuchfühlung gehen zu können, aber sein kleiner *Angsthase* war auch ein Vampir. Welche Kraft ein Vampir hatte, wusste Flynn nur zu gut. *Leider.*

„Ich würde gerne mal wieder durch dein weiches Fell fahren und wie als Kind auf deinem Rücken in die Nacht reiten“, sagte der Vampir leise. *Wenn du das willst.* Flynn war zwar etwas verwundert, dass er doch geantwortet hatte, trat aber dennoch einige Schritte zurück und saß innerhalb von Sekunden als Werwolf hinter Darius. Sanft stupste er diesen an, bis dieser sich herum drehte.

„Du bist verrückt weißt du das?“, grinste der Vampir und streckte seine Hand nach Flynns Kopf aus. Es war so lange für ihn her, dass er ihn so gespürt hatte. Lächelnd fuhr er über seinen Kopf und trat einige Schritte näher zu Flynn.

„Noch immer so weich wie früher“, der Vampir war wie eh und je von Flynns Wolfsgestalt fasziniert. Seine Hand stoppte am Rücken, ehe er seine zweite Hand so legte das Darius locker in die Knie gehen und seinen Kopf auf Flynns Rücken legen konnte. Auch schloss er seine Augen und strich weiterhin durch das flauschige Fell. Flynn genoss diese Streicheleinheit sehr, rieb seinen Kopf an der Schulter des Vampirs und innerlich war er erleichtert, dass dieser nicht zu fest zudrückte. Denn auch wenn Flynn ziemlich stark war, konnte sein Vampir ihm in diesen Zustand locker das Genick oder den Rücken brechen.

„Also wirklich Flynn. Als wenn ich dich verletzen könnte“, konnte Flynn den Vampir schmunzeln hören. *Liest er gerade meine Gedanken?* Ein leises Lachen war seine Antwort. *Also echt. Wenn ich meine Menschliche Form habe, ließt du sie nie. Oder kannst du es da nicht?*

„Nein. Da kann ich es nicht. Du hast als Mensch, eine Blockade in deinem Kopf, was es

mir unmöglich macht, dich zu lesen. Aber das betrifft alle Lykaner. Nur in deiner Wolfsgestalt kann ich deine Gedanken verfolgen. Schließlich kann ich mich mit dir nicht Mental unterhalten. Und ob das geht weiß ich leider nicht?", *Das kann ich dir auch nicht sagen Darius. Aber wenn du nochmal raus willst, ehe die Sonne aufgeht, sollten wir das jetzt machen.* Flynn löste sich sanft aus der Umarmung, setzte sich auf seine Hinterpfoten und sah Darius mit seinen Blauen Augen an.

„Jetzt weiß ich wieder, was es war, was mich so an dir fasziniert“, grinste der Vampir. *Ach ja und was?*

„Deine Blauen Augen, Flynn. Sie leuchten. Das Blau ist so intensiv“, schmunzelnd sah der Vampir kurz raus, ging zur Terrassentür und öffnete diese. Flynn der ihn einfach nur ansah, konnte kaum glauben was er gerade hörte. Seine Blauen Augen? Er hatte Allerweltsaugen, also nichts besonderes. Sein Vampir schnaubte nur als er das hörte, ehe er sich herumdrehte und ihn ansah. Das war das Zeichen für ihn sich zu erheben. Vier Schritte auf seinen Pfoten später, stand er neben Darius und wartete nur darauf, dass dieser sich auf ihn setzen würde.

Es war ein angenehmes Gefühl für Flynn, den Vampir auf seinen Rücken spüren zu können, als er im Laufschrift in den Wald lief. Er konnte ihn so intensiv spüren, dass er das Gefühl nicht mehr missen wollte. Darius hatte sich fest an Flynn geklammert und selbst er genoss es, dieses kleine kurze Gefühl von Freiheit.

„Danke... danke das ich noch mal kurz Kind sein darf...“, der Vampir legte seinen Kopf auf den von Flynn und schloss seine Augen. *Du scheinst es ja regelrecht zu genießen.* Darius antwortete nur mit einem reiben seines Kopfes. Sprechen wollte er nicht. Es bedurfte keiner weiteren Worte, um die Vertrautheit, das Band ihrer Freundschaft zu vertiefen. *Gern Darius. Immer wieder gern.* Flynn war selber gerade ziemlich froh als Wolf herum zu laufen.

Mit festen Pfoten und dem Blick in den Mond, war es das erste mal seit gut 300 Jahren, dass er es genoss, durch den Wald zu laufen. Er wollte diesen Moment niemals vergehen lassen, doch er wusste auch, dass dies nicht ging, da Darius ein Vampir war. Ein Vampir der nicht in die Sonne konnte, da diese ihn tötete. *Schade das dieser Drecksack dich zu einem Vampir gemacht hat. Ich hätte dich gern als Wolf gesehen.* Etwas trauriges schwang in seinen Gedanken mit.

„Ich weiß“, zwar verhielt sich der Vampir als würde er schlafen, doch das tat er nicht.

„Du weißt es nicht Flynn. Aber ich habe mir damals nichts sehnlicher gewünscht als wie du ein Lykaner zu sein. Aber leider weißt du ja selbst, dass das *Leben* alles andere als fair ist...“ *Ja das weiß ich leider nur zu gut. Aber ich war mir nie sicher ob du es wolltest. Dennoch bin ich ehrlich, ich hätte es so oder so gemacht. Damals...* Darius rieb sich wieder an Flynn. Sagte nichts mehr, sondern genoss diesen besonderen *Ritt*.

Etwa eine Stunde vor Sonnenaufgang, lief Flynn langsam Richtung seines Domizils zurück. Er wollte seinen Vampir in Sicherheit wissen. *Bleibst du? Oder willst du gehen?* Er konnte Darius nicht zwingen. Das wollte er nicht.

„Wenn du noch eine Weile in deiner Wolfsgestalt bleibst, dann bleibe ich gerne. Nur brauche ich so langsam Blut.“ *Verstehe. Gut ich schau mal wo meine heimlichen Vorräte sind wenn du schläfst und halte dir etwas bereit...* schmunzelnd sah Flynn bereits das Domizil.

Der Vampir stieg von Flynn runter als sie wieder im Zimmer waren und schloss die Terrassentür. Zog die Vorhänge so zu, dass keine Sonne durchdringen konnte. Doch

Darius zögerte als er zu Flynn sah. Dieser tapste zu ihm und stupste ihn an. *Na los. Ich beiße nicht. Zudem saßt du vorhin drauf und nun darauf zu schlafen, wird nicht anders sein.* Sanft drängte er ihn mit seiner Schnauze Richtung Bett. Dem Vampir blieb nichts anderes übrig als sich in Bewegung zu setzten.

„Du hast dich nicht verändert. Immer noch so stur wie früher“, *Wenn du das so siehst. Und nun ab auf Bett...* Darius schenkte Flynn nur einen kurzen Blick. Der nicht mehr hätte sagen können.

„Ich mag es nicht, wenn du mich wie ein Kind behandelst, verdammt noch mal!“ *Reg dich ab. Wenn es so wäre, würde ich dich ganz anders behandeln und das müsstest du wissen.* Flynn sprang als der Vampir auf dem Bett saß, auf dieses und schmiegte sich selbst an.

Darius der von der Wärme und dem Fell angezogen war, legte seine Arme um Flynn, legte seinen Kopf auf dessen Brustkorb und schloss die Augen.

„Einmal... nur einmal... wieder Kind sein... wieder 16...“, brachte der Vampir noch raus, ehe er verstummte und langsam Einschlief.

Flynn der seinen leisen Worten bis zuletzt gelauscht hatte, rieb seine Schnauze beruhigend über Darius Stirn. *Das wäre schön, doch das geht leider nicht. Doch ich genieße diesen Moment, wo du mir so nahe bist, wie schon lange nicht mehr.* Ja es war selbst für ihn beruhigend, dass Darius sich so an ihn gekuschelt hatte und wie ein kleines Kind bei ihm schlief.

Flynn blieb noch einige Stunden in Wolfsgestalt bei seinem Vampir liegen, bis leise die Tür aufging, seine Schwester eintrat und das Bild sah.

//Nanu? Ist er etwa nicht nachhause gegangen?//

//Nein. Er hat alles gehört und ich fand ihn zusammengesackt vor der Tür und habe ihn hierher gebracht. Bevor du fragst warum ich hier als Wolf liege, Darius hat es sich gewünscht. Und ich würde alles für ihn machen...// Er gab leise Geräusche von sich um seine Zuneigung zu zeigen.

//Du liebst Darius richtig. Man kann es selbst in Wolfsgestalt spüren...//

//Ich will und werde es auch nicht verstecken. Entweder der sture Esel rafft das was ihr alle schon wisst, oder eben nicht. Aber ich werde ihn immer lieben.//

//Also hast du es auch gemerkt? Aber was frag ich. Früher oder später musste es dir ja auffallen...//

//Ich war mir erst unsicher und hab gezögert. Aber nach heute. Also das wie er sich mir gegenüber verhält, wenn wir alleine sind. Hat meine Vermutung bestätigt. Ich denk einfach, er weiß es selbst noch nicht einmal. Es muss aber so sein. Seine ganze Erscheinung. Überleg doch mal. Du stehst angeblich knappe 300 Jahre nur auf Weiber und dann reizt ich ihn und bumm... Er steht seltsamerweise auf Männer. Komischer Zufall? Daran glaub ich nicht. Sid, er ist mir damals absichtlich aus dem Weg gegangen, nach dem Bordellbesuch...// Flynn schmunzelte. Sidney die ihrem Bruder zuhörte aber auch gleichzeitig auf den Vampir schaute, grinste schließlich auch.

//Er hat schon wesentlich früher reagiert. Seine Blicke damals als er dich ansah. Du hast es nur nicht gemerkt.//

//Keine Ahnung, Sid. Ich beehrte ihn schon davor, vor der Nacht als ich ihn ins Bordell steckte. Doch das er...// Flynn sah auf seinen Vampir und rieb sich weiterhin an ihm.

//Ja dein kleiner unschuldiger Darius...// Sidney kicherte leise. Aber sie wurde auch plötzlich wieder ruhig und sehr ernst.

//Flynn? Wie geht es meinem Sohn? Wie geht es Nash?// Sidney wusste schon das er ein

Vampir war. Das war ihr nicht verborgen geblieben.

//Den Umständen entsprechend. Ich weiß noch nicht ob er es verkraftet, dass er weiß was er eigentlich war. Doch ich habe ihm unsere Adresse da gelassen. Sollte er also vorbei kommen. Behandle ihn normal?// Mahnte Flynn. Nash war sein Neffe und somit egal ob Vampir oder nicht, ein Teil des Rudels.

//Wie könnte ich nicht? Ich liebe ihn. Sehr. Auch wenn ich ihn abgeben musste....// Sidney weinte und fasste sich aber sehr schnell, auch wenn es ihr nicht leicht viel.

//Das ist meine kleine Sid. Würdest du mir einen kleinen Gefallen tun? Könntest du alle Vorhänge zuziehen, sollte Darius erwachen. Er soll sich hier frei bewegen können.// Sidney nickte und ging dann wieder an die Tür. Dort drehte sie sich nochmal um.

//Was ist mit Fiona? Heute hat sie ihren Freien Tag?//

//Da muss sie durch. Zudem wird es Zeit. Das sie sich mit ihm wieder versöhnt. Ich kann es nicht mit ansehen, wie er leidet und das tut Darius. Seine Ehrlichkeit soll ihm nicht zum Verhängnis werden. Sollte es Fiona nicht passen, kann sie nachhause gehen.// Flynn knurrte und Sidney verstand. Darius hatte Priorität und jeder der das anders sah, machte sich Flynn zum Feind.

Oh Ja. Ihr Bruder handelte wie ein Alpha in allen Punkten. Wenn es zudem um seine Liebe ging. Ging er wenn es sein musste auch über Leichen.

//Gut ich werde alle Vorhänge zuziehen, wir sehen uns ja gleich...// Damit zog sich Sidney zurück und Flynn war wieder mit seinem Vampir alleine.

Nach einer guten halben Stunde verwandelte sich Flynn zurück, strich Darius über den Kopf, drückte ihm noch schnell einen Kuss auf, ehe er aufstand und leise das Zimmer verließ. Ihn schlafen lassend.

Flynn begab sich in den Gemeinschaftsraum, denn er merkte schmerzlich, dass sein Magen nach Nahrung verlangte...